

Jahresbericht der Präsidentin Irène Studer-Rohr Vereinsjahr 2023

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde der Maua-Schwestern in Tanzania

Auch dieses Jahr gibt es wieder einiges aus dem Vorstand zu berichten.

Ein Höhepunkt des Vereinsjahres war sicher der Maua-Sonntag, mit einem gelungenen Gottesdienst (herzlichen Dank an Herbert und das ganze Pfarreiteam), mit der Vernissage der tollen Bilder von Jessyca Karascony (Herzlichen Dank auch an sie und Ihren Mann Ernö) und mit dem anschliessenden superfeinen Essen, organisiert und gekocht von Markus Wiederkehr und dem ganzen Team. Es war ein rundum gelungener Anlass, der uns auch einiges an Geld einbrachte.

Wie Ihr bereits aus der Einladung entnehmen konntet, gibt es auch Veränderungen im Vorstand. Leo Zitron hat sich entschieden, nach 14 Jahren als Vorstandsmitglied den Vorstand zu verlassen. Da wir Leo unter Traktandum 12 noch gebührend verabschieden werden, möchte ich hier auf seine grossen Verdienste nicht näher eingehen. Für den Vorstand allerdings stellte sich die Frage, wie wir diese grosse Lücke, die der Weggang von Leo hinterlässt, füllen. Es galt, jemanden zu finden, der technisches Knowhow hat und der auch bereit ist, in Tansania aktiv zu sein. Eigentlich kam dafür nur eine Person in Frage - Daniel Pfenninger. Wir schätzen uns überaus glücklich, dass Daniel nach zwei Vorstandssitzungen und Gesprächen mit Leo und Gerhard sich bereit erklärt hat, sich für Pro Maua zu engagieren. Daniel ist ein Mann der Tat. Er hat sich sofort an die Aufgabe gemacht, alle notwendigen Informationen, die er bekommen konnte, zusammengetragen und er ist nun bereits seit 10 Tagen mit seinem Freund Werner in Tansania und kümmert sich dort um die leider etwas vernachlässigten Solaranlagen. Strom ist nicht nur bei uns teuer, sondern auch in Tansania, umso wichtiger sind für die Schwesterngemeinschaften funktionierende Solaranlagen, da sie damit viel Geld sparen können, das sie an anderen Orten besser einsetzen können.

Auf diese Mitgliederversammlung hat auch einer unseren beiden Revisoren, nämlich André Sidler seine Demission eingereicht. Wir danken André für seinen Einsatz und sind sehr glücklich, dass wir für ihn eine gute Nachfolgerin gefunden haben. Auch dazu mehr unter Traktandum Wahlen.

Im Mai haben sich ein Teil des Vorstands mit Arthur Waser und David Keller, Geschäftsführer der Arthur-Waser-Stiftung getroffen. Sicher erinnert Ihr Euch noch daran, dass David Keller uns letztes Jahr erzählt hat von den Projekten der AWS in Tansania. Die AWS unterstützt Maua-Schwestern einerseits mit Ausbildungen in Montessori-Pädagogik (SR. Hermengilda und Anastazia) und andererseits im Bereich Landwirtschaft.

Es war für uns sehr interessant zu hören, wie Arthur Waser und David Keller die Maua-Schwestern im Vergleich mit anderen Kongregationen in Tansania einschätzen.

Ich möchte hier aus diesem Gespräch die drei wichtigsten Punkte hervorheben:

Die Maua-Schwestern haben viel Land, das sie nur zum Teil nutzen. Hier gibt es noch viel Potenzial. Das Land könnte besser genutzt werden und so zusätzliches Einkommen generiert werden. Das Ausbildungsprogramm der AWS, an dem auch die Maua-Schwestern teilnehmen, ist dabei ein wichtiger Faktor.

Es wäre wichtig, dass vor allem bei den landwirtschaftlichen Projekten der Schwestern die Bevölkerung mehr einbezogen wird. So könnten die Schwestern mit ihrem Know-how als Multiplikatoren wirken. Erste Ansätze dazu sind vorhanden.

Im Vergleich mit den anderen Kongregationen sind die Maua-Schwestern gemäss den Einschätzungen der AWS sehr verwöhnt. Ihre Begehrlichkeiten sind teilweise doch ziemlich gross.

Dies lässt sich sicher auch damit begründen, dass der Topf des Missionsfonds sehr gut gefüllt WAR. Dieser hat sich allerdings in den letzten Jahren ziemlich geleert durch die umfangreichen Bauprojekte, die realisiert werden konnten. Ich erinnere daran, dass wir in den letzten paar Jahren in Mivumoni die Teachers Houses für rund 110'000 Franken und die riesige Erweiterung der Dormitories für rund 380'000 Franken finanzieren konnten. Zusätzlich ist im Moment der Neubau der Häuser in Burka für fast 200'000 Franken im Gang. Und das nächste grosse Projekt, nämlich die Erweiterung und Vergrösserung der Retreat Houses in Maua ist ebenfalls bereits aufgegleist.

Die dafür budgetierten Kosten belaufen sich auf rund 375'000 Franken. Für dieses Projekt hat der Vorstand einen Businessplan bei den Schwestern verlangt. Diesen haben sie uns geliefert und wir konnten Details dazu bereits an unserer Sitzung mit den Schwestern im Oktober 2022 besprechen und an einigen Orten Nachbesserungen verlangen. Gemeinsam mit den Schwestern in Tansania und mit dem Stiftungsrat haben wir entschieden, dieses Projekt unter folgenden Bedingungen zu finanzieren: Die Schwestern bekommen 100'000 Franken à fond perdu Das restliche Geld wird als zinsloses Darlehen überwiesen, rückzahlbar innerhalb von 10 Jahren. Die Details, wie das genau aussieht, werden zurzeit ausgearbeitet. Klar ist aber, dass das Geld, das die Schwestern zurückzahlen, für neue Projekte zu Gunsten der Schwestern in Tansania zur Verfügung stehen soll. Die Schwestern haben dieser Idee grundsätzlich zugestimmt. Der Vorstand ist daher zuversichtlich, dass wir damit einen wichtigen Schritt machen können, der den Schwestern in Tansania letztlich zu mehr finanzieller Selbständigkeit und Unabhängigkeit verhilft.

Die Schule in Mivumoni läuft sehr gut. Nach der Erweiterung der Dormitories konnten die Schwestern nun die Anzahl Schülerinnen sukzessive erhöhen. Inzwischen besuchen bereits 281 Schülerinnen die Schule. Die Schule bietet Platz für insgesamt rund 350 Schülerinnen.

Auch die Schwesterngemeinschaft entwickelt sich nach wie vor sehr erfreulich. Am 9. September 2023 feierten Sr. Anna und Sr. Catherine ihr 50 Jahr Jubiläum zusammen mit dem Silbernen Jubiläum von Sr. Eveta und Sr. Grace sowie die ewige Profess von Sr. Epifania und Sr. Maria Scholastika.

Im Januar traten drei junge Schwestern ins Noviziat über, drei weitere Schwestern legten ihre Gelübde ab und acht neue Aspirantinnen konnten die Schwestern willkommen heissen.

Insgesamt ist auch die Situation in der Landwirtschaft erfreulich, dies dank genügend Regen im letzten Jahr in allen Klostergemeinschaften. Allerdings gab es im Oktober grosse Überschwemmungen in Tansania. Davon betroffen waren auch die Bohnen- und Sonnenblumenkulturen der Schwestern in Sanya Juu; die diesjährige Ernte wurde durch die Fluten leider komplett zerstört.

Weiterhin unterstützt der Verein die Schwestern mit Beiträgen an die Schulkosten. Aktuell sind sechs Schwestern in verschiedenen Secondary Schools. Weitere neun Schwestern sind in unterschiedlichen Colleges in folgenden Fächern in Ausbildung: Pflege, Medizin, Pädagogik, Theologie, Recht, Agronomie, Tierzucht, Elektrikerin und Sanitär.

Insgesamt hat der Verein per 2023 rund 10'000 Franken an Schulgeldern für die Schwestern in Ausbildung bezahlt.

Neben der Ausbildung der Schwestern führt der Verein Pro Maua auch noch ein separates Konto, das für Schülerinnen der Sekundarschule und des Vocational Training Centers gedacht ist. Familien, die das Schulgeld nicht oder nur teilweise bezahlen können, profitieren von diesem Fond. Aufgrund des Wechsels der Schulleiterinnen erreichten uns letztes Jahr keine Gesuche. Für 2024 wurden nun wieder Gesuche eingereicht und wir sind sehr froh und dankbar, dass wir Mädchen in Tansania mit dieser Unterstützung den Zugang zu Bildung ermöglichen können.

Die Zusammenarbeit mit den Schwestern ist nicht immer einfach und auch nicht immer frei von Missverständnissen, immer aber wohlwollend und geprägt von gegenseitigem Vertrauen.

Ihr seht, dem Verein und dem Vorstand gehen weder die Arbeit noch die Projekte aus.

Um die Schwestern in Tansania auch weiterhin auf ihrem Weg begleiten und unterstützen zu können, sind wir auf Spenden angewiesen, aber vor allem auch auf Menschen, die sich engagieren. Der Verein Pro Maua ist stets auf der Suche nach neuen und vor allem auch jüngeren Mitgliedern. Wir zählen hier auf Euch als Multiplikatoren. Wenn Ihr Leute aus Eurem Umfeld kennt, die sich für unsere Projekte interessieren, sprecht sie an, ermuntert sie, mit uns Kontakt aufzunehmen. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied.

Wie immer gebührt mein Dank zum Schluss Euch allen, die ihr den Verein und unsere Arbeit ideell und finanziell unterstützt. Grosser Dank gebührt auch dem Vorstand, Daniel Gsponer, Gertrud Rüdlinger, Irene Zumbühl, Herbert Gut, Erwin Hildbrand, Leo Zitron und Daniel Pfenninger für die immer stets sehr angenehme, konstruktive, engagierte und freundschaftliche Zusammenarbeit.

ASANTE SANA

Aktuell aus Tansania



Rückblick Maua Sonntag 2023



Leo Zitron – kreativer Techniker
aktiv in Tansania während
Jahrzehnten



Abschied aus dem Vorstand
von pro Maua März 2024



Dani Pfenninger, Bereich Technik
Nachfolger von Leo Zitron (rechts)

